



**miteinander
unterwegs**



**Katholische Pfarrgemeinde
St. Margaretha Mainaschaff**

2/2023

UNTERWEGS GEMEINSCHAFT STÄRKEN!

14.-16. Juli

Begrüßungsstand

Große Tombola

Eine-Welt-Straße

Gemeindeteam

Hüpfburg

Ministranten

KiTa St. Peter
und Paul

Stiftung
„Weg der Hoffnung“

Oscheffer Rocknacht
19.30h Einlass
20.00h Beginn **Fr**

17.30h Eröffnungsgottesdienst
18.30h Festauffakt mit
der Blaskapelle
Cocktailbar **Sa**

9.30h Festgottesdienst
10.30h Fröhschoppen mit
der Blaskapelle
11.30h Mittagessen
14.00h Cafeteria
18.30h Verlosung der
Tombola-Gewinne
anschl. Festbetrieb **So**

Verein für Orts- und
Familiengeschichte e.V.

Gemeindekatechese

KiTa St. Margaretha

Spiele für die
ganze Familie

Erzähltheater
der Bücherei

Johannes-
Gemeinschaft

Aschaffener
Partner-Kaffee e.V.

Aus unserer Speisekarte

Freitag: Pizza
Samstag: Hausmacher Wurst/Quark
mit Pellkartoffeln
Spezialitäten vom Grill
Sonntag: Spezialitäten vom Grill
ab 10:30h: Weißwurstfrühstück
mittags: Schweinebraten mit Klößen
veg. Schupfnudelpfanne
Salatbar
Kuchen und Torten
ab 17:00h: Haspel
immer: Snacks für Zwischendurch

Liebe Pfarrgemeinde

„Unterwegs Gemeinschaft stärken!“

So lautet das Motto unseres diesjährigen Pfarrefestes. Dieses Motto hat natürlich einen Bezug zum gemeinsamen Mainaschaffer Jahresthema „Gemeinsam mit dir auf dem Weg“. Wir spüren die Weggemeinschaft - nicht nur innerhalb unserer Pfarrgemeinde (mit ihren vielfältigen Gruppen und Kreisen, mit so vielen Kindern und Jugendlichen, Männern und Frauen, die sich einbringen), sondern auch im guten ökumenischen Einklang mit unserer evangelischen Schwestergemeinde St. Markus (denken wir nur an die Gastfreundschaft für unsere Gottesdienste in den Wintermonaten), sodann im guten Miteinander mit der politischen Gemeinde (wenn es etwa um die Unterstützung bei wichtigen Vorhaben geht), und schließlich auch im Zusammenwachsen unserer drei Pfarrgemeinden in Kleinostheim, Mainaschaff und Stockstadt (also in der Untergliederung „Maintal“ mit dem gemeinsamen Pfarrgemeinderat und den gemeinsamen Überlegungen zu einem intensiveren und alle bereichernden Miteinander).

Unterwegs: „Wege werden beim Gehen gemacht!“

Diesen Satz hat unser früherer Pfarrer Josef Otter oft zitiert. Als er vor 50 Jahren nach Kolumbien aufbrach, um den Armen die Botschaft von Gottes Menschenfreundlichkeit zu verkünden, wusste er noch nicht, welche Herausforderungen auf ihn warten würden. Aber er ging los und fand Verbündete, in Kolumbien seinen väterlichen Freund Bischof Gregorio Garavito und in Deutschland all die Freundinnen und Freunde, die seine Arbeit gedanklich, im Gebet und auch finanziell unterstützten (ganz viele davon aus oder in Mainaschaff). In diesem Jahr feiern wir also 50 Jahre Weg der Hoffnung und sind darum zu besonderen Gottesdiensten eingeladen und auch zu unterschiedlichen Veranstaltungen wie etwa dem Jubiläums-Hoffnungsmarsch am 24. September. Sie finden beigelegt einen Flyer mit den wichtigsten Infos. Es wäre schön,

wenn gerade in diesem Jubiläumsjahr ganz viele von Ihnen und Euch mitlaufen würden. Der Erlös fließt natürlich wie immer eins zu eins in die einzelnen Projekte in Kolumbien. Ich sage heute schon ein ganz herzliches Gracias und Vergelt's Gott!

Gemeinschaft: „Wege brauchen Weggefährten!“

Wege gehen sich nicht allein, es braucht Menschen, die sie beschreiten. Und so manche Wege geht man besser miteinander. Das Leben in unserer Pfarrgemeinde ist seit vielen Jahren lebendig und bunt - und dafür können wir alle dankbar sein. Damit dies aber auch in Zukunft so bleibt, braucht es immer wieder neue Leute, die sich engagieren und selbst Verantwortung übernehmen, Menschen, die auch neue und zeitgerechte Wege versuchen. Daran will ich heute einmal ausdrücklich erinnern und alle zur Mitarbeit einladen. Wir suchen zum Beispiel wirklich ganz dringend Männer und Frauen, die sich in den einzelnen Katechese-Teams engagieren, also im Taufteam, im Kommunionsteam, im Warm-up-Team, im Firmteam und in der Kinderkirche. Die letzteren müssen sogar neu aufgestellt werden, da Corona vieles zum Erliegen gebracht hat. Von daher meine herzliche Bitte an Sie und Euch alle: Wer kann sich wo und wie einbringen? Einfach die Mitglieder der verschiedenen Teams oder auch mich selbst ansprechen! Wir freuen uns über jede Bereitschaft!

Stärken: „Unser Pfarrefest ist eine gute Gelegenheit!“

Freuen wir uns alle miteinander auf ein lebendiges und buntes Pfarrefest und feiern wir gemeinsam bei den beiden festlichen Gottesdiensten und auch bei den hoffentlich vielen Begegnungen, dass Gott mit uns auf dem Weg ist und dass er uns immer wieder die „Stärkung“ unserer Gemeinschaft von Herzen gönnt und wünscht. Ich freue mich heute schon auf die Begegnung mit Ihnen allen bei unserem großen Pfarrefest wie auch sonst im allmählich wieder erwa-

chenden Leben unserer Gemeinde!

Eine herzliche Bitte

Sie finden bei diesem Pfarreibrief noch einen anderen Brief, den Tombola-Brief mit der herzlichen Bitte, unser Pfarreifest gerade in dieser für uns alle schwierigen Zeit doch auch finanziell zu unterstützen. Der Erlös der Tombola und unseres Pfarreifestes ist für die vielfältigen Aufgaben unserer Pfarrgemeinde bestimmt. Denn durch die Coronazeit haben wir doch einen beträchtlichen finanziellen Einbruch erlebt. Im ersten Corona-Jahr gab es monatelang gar keine Gottesdienste und danach war und ist bis heute der Besuch der Gottesdienste einfach nicht mehr so gut wie vor Corona. Das hat Auswirkungen auf die Kollekte. So

darf ich Sie bei Ihrer Tombola-Spende um die gleiche Großzügigkeit bitten, mit der Sie auch sonst die Arbeit unserer Pfarrgemeinde zum Wohl der Menschen hier in Mainaschaff und der uns anvertrauten Geschwister in der Einen Welt unterstützen. Die Möglichkeiten zur Tombolaspende sind vielfältig. Näheres dazu finden Sie in beiliegendem Tombolabrief. Ich sage Ihnen heute schon ein aufrichtiges Danke und herzliches Vergelt's Gott! So bleibt unsere Pfarrgemeinde St. Margaretha lebendig und menschlich.

Dr. Pfarrer Georg Klau

Reise durch die Medienwelt

Mit Maus, Elefant und Ente unterwegs durchs Jahr der KiTa St. Margaretha

„Reise durch die Medienwelt mit Maus, Elefant und Ente“ - mit diesem Jahresthema sind wir mit unseren Kindern auf Entdeckungstour in die digitale Welt von heute unterwegs. Das mag im ersten Moment ein Erstaunen oder die Frage „Muss das denn so früh schon sein?“ aufwerfen. Doch wir sehen als pädagogisches Personal viele Chancen, und Möglichkeiten, die Kinder auf dem Weg in die digitale Welt von heute zu begleiten.



Damit auch wir als Personal pädagogisch und methodisch kompetent mit den Kindern diese Fragen beantworten können, nehmen wir seit Herbst letzten Jahres an der Fortbildung „Startchance Kita digital“ teil.

Mittlerweile arbeiten wir in allen Gruppen ganz selbstverständlich mit dem Gruppen-Tablet. Es ist ein Teil unserer „Arbeitswerkzeuge“ geworden, so wie es ein Bilderbuch, eine Schere oder ein Spiel ist. Es ist „normal“ geworden, sich mit dem Tablet zu beschäftigen. So dokumentieren die Kinder anhand von Fotos oder Filmsequenzen, die sie selbst machen, eine Aktivität, eine Handlung oder ein Experi-

ment. Sie wählen die Situation selbst aus, erlernen den Umgang mit verschiedenen Fotoperspektiven und deren Wirkung, gestalten Bildcollagen, Fotomemories, Tagesrückblicke, Slowmotion-Sequenzen und vieles mehr. Ein „digitales Mikroskop“ lässt die Kinder tief in Materialien blicken. Es ist uns wichtig, dass die Kinder Medienkompetenz erwerben. Dazu zählt auch die Frage: „Darf ich dich fotografieren?“. So lernen die Kinder einen respektvollen Umgang beim Fotografieren oder Filmen. Ein JA ist ein JA, ein NEIN ist ein NEIN. Im Laufe der Monate haben die Kinder gelernt, bewusst mit dem Tablet umzugehen. Wir nutzen kindgemäße Suchmaschinen und unterstützen so die Wissenskompetenz. Die Kinder kommen im Miteinander schnell in eine wunderba-

re Kommunikation und unterstützen sich gegenseitig bei Anwendungen.

Im April diesen Jahres waren alle Eltern zu einer Präsentation in die Einrichtung eingeladen. Die Kinder führten die Eltern in unsere digitale Kindergarten-Welt ein und sie zeigten ihren Eltern die praktischen Möglichkeiten eines Tablets im Kindergarten auf. Dieser Nachmittag war ein voller Erfolg. Durch Schauwände, Vorführungen und vieles mehr konnten wir gemeinsam mit den Kindern den Eltern ein neues Verständnis für die digitale Medienwelt im Kindergarten vermitteln. Mit dieser Veranstaltung fiel auch der Startschuss für unsere digitalen Wochenrückblicke. Die Eltern können nun, mittels eines QR-Codes, gemeinsam mit ihrem Kind bequem auf ihrem Smartphone oder Computer die Ereignisse der vergangenen Woche einsehen. Unsere Arbeit ist somit deutlich transparenter geworden. Dieser Wochenrückblick läuft über die sogenannte „Task-Card“ und kommt bei den Familien sehr gut an.

An unserem Frühlingsfest im Mai erklärten uns Maus, Elefant und Ente die digitale Welt von heute. Auf der Bühne konnten die Besucher eine Ausgabe von „Die Sendung mit der Maus“ erleben. Hier gingen die Kinder der Frage nach: „Woher kommt ein Frosch?“. Der kleine Maulwurf entdeckte den Frühling und Maus, Elefant und Ente amüsierten die Besucher mit Zwischenclips. Eine Zeitreise in alte Medien, das Hineinzaubern in Landschaftsräume durch die „Greencard“ und vieles mehr lösten bei den Besuchern große Begeisterung aus. So

sind wir mittlerweile „unspektakulär“ mit den Kindern in der Digitalisierung angekommen und sehen das Tablet als selbstverständliches und nützliches Arbeitsgerät.

Anfang Juni waren dann unsere Vorschulkinder noch im Vereinsheim des Mainaschaffer Geschichtsvereins zu einer Führung eingeladen. Was die Kinder da alles an „alten Medien“ entdecken konnten! Ein Telefon mit Schnur! Um nur eines zu nennen. Erstaunen machte sich breit! So ist es aber nun mal - es entwickelt sich immer alles weiter.



„Ein Telefon mit Schnur?“ - bei ihrer Reise durch die Medienwelt lernen die Kinder auch Medien von Früher kennen.

Wir sind auf einem guten Weg und haben noch viele Ideen und Gedanken, wie wir in Zukunft die Digitalisierung kindgemäß in unsere tägliche pädagogische Arbeit einfließen lassen können.

Christine Ott

Über den Glauben ins Gespräch kommen

Quellentag in der Fastenzeit



Die Glaubenserfahrungen auf dem Quellentag wurden mit Musik und Gesang vertieft

Nach einer Kaffeepause mit selbstgebackenem Kuchen beschäftigte sich die Gruppe mit der Bibelstelle „Die Speisung der 5000“ mit Hilfe des Bibliologs, einer Methode, die hilft, sich in das Evangelium tiefer hinein-zudenken und es so zu erschließen. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen durften in Personen im Evangelium schlüpfen und deren Gedanken mitteilen. So kamen Sichtweisen zutage, die uns das Evangelium besser verstehen ließen.

Da es in diesem Evangelium auch ums Teilen ging, wurde der Text durch Fragen vertieft, die in einer Dreiergruppe dann besprochen wurden: „Welche Erfahrungen habe ich mit dem Teilen gemacht?“, „Was oder wer nährt mich und meine Seele?“ „Ist die gute Jesus-Botschaft auch „Nahrung für mich in meinem Leben?“ Die Gruppe empfand diesen Nachmittag als sehr gewinnbringend. Besonders die Darlegungen von Pfarrer Klar weiteten das Glaubenswissen.

Dieser Tag ist nicht der letzte Quellentag in Mainaschaff. Für den Herbst ist ein weiterer Nachmittag geplant. Herzliche Einladung!

Silvia Morhard

Ein Fest der drei Gemeinden

Aufbruchgottesdienst am Pfingstmontag



Die bunte Ministrantentruppe aus den drei Gemeinden zeigt beim Aufbruchgottesdienst, dass es gemeinsam geht

Am Pfingstmontag waren wieder alle drei Gemeinden der Untergliederung Maintal zu einem gemeinsamen Gottesdienst eingeladen. In diesem Jahr waren wir in Kleinostheim. Bei schönstem Wetter konnte der Gottesdienst im Freien vor der Kirche stattfinden.

Als besonderes Highlight gab es in diesem Jahr einen gemeinsamen Projektchor, zu dem Sangesfreudige aus allen Gemeinden eingeladen waren. Die Chorleiterin mit den Sängerinnen und Sängern und zwei Instrumentalisten nahmen uns alle mit. So sehr, dass die Gemeinde bei einem Lied beschloss, das es noch nicht zu Ende ist und einfach weiter sang.

Ein schönes Zeichen des Zusammenwachsens setzten auch die Ministrantinnen und Ministranten aus allen drei Gemeinden - eine bunte Truppe, die gemeinsam ihren

Dienst am Altar verrichtete.

Nach dem Gottesdienst gab es auf dem Kirchplatz bei Getränken und Fingerfood noch die Möglichkeit zu Gesprächen und zum besseren Kennenlernen.

Es war eine rundum gelungene Veranstaltung. Im nächsten Jahr werden wir turnusgemäß wieder in Stockstadt sein.

Gabi Albert

Ein schöner Ausflug mit Tradition

Die Kultur- und Kaffeefahrt findet seit 1997 zweimal jährlich statt

Sicher haben Sie schon gehört oder auch gelesen, dass wir zweimal im Jahr, im Frühjahr und Herbst, unsere Kultur- und Kaffeefahrt durchführen.

Im Jahr 1997 hatte unser damaliger Pfarrer Josef Otter angefangen, diese Ausflüge zu organisieren, gemeinsam mit Sr. Franzeska.

Im ersten Jahr waren es vier Fahrten, dann pendelte es sich mit zwei Fahrten im Jahr ein. Als Pfarrer Otter krank wurde und verstarb, bat mich Sr. Frankeska, diese Fahrten mit zu organisieren. Inzwischen waren es schon 34 Fahrten, die wir als Dreierteam miteinander organisiert und durchgeführt haben. Wir versuchen dabei immer Ziele im Umkreis von 100 km zu suchen, von West nach Ost, von Nord nach Süd, die interessant und eine Reise wert sind.

Unsere diesjährige Fahrt im April ging nach Schotten im Vogelsbergkreis, ein kleines sehenswertes Städtchen, auch „die Stadt am grünen Vulkan“ genannt. Der Ablauf ist immer ähnlich. Zuerst geht es entweder am Ziel oder zwischendurch zum Mittagessen. Weil ja Kultur dabei sein „muss“, ist meistens anschließend eine Führung, bevor dann die Teilnehmer Kaffee trinken können und Freizeit haben.



Schotten im Vogelsbergkreis war wieder einmal eine Reise wert

In einer Kirche oder Kapelle halten wir zum Schluss noch eine kurze Andacht, bevor wir wieder zurück nach Mainaschaff fahren.

Wir freuen uns immer, wenn der Bus gut besetzt ist, wenn das Programm den Leuten gefällt. Dann sind auch wir zufrieden und planen und freuen uns auf die nächste Fahrt. Mal sehen, wo es im Herbst hingehet.

Waltraud Herold

HERZLICHE EINLADUNG!



Wir freuen uns auf tolle Begegnungen
rund um die Kirche!

Glaubensweitergabe

Taufe

- 11.07. 20.00h Taufgespräch
- 23.07. 14.00h Taufe
- 08.08. 20.00h Taufgespräch
- 20.08. 14.00h Taufe
- 12.09. 20.00h Taufgespräch
- 17.09. 14.00h Taufe

JOHANNES-GEMEINSCHAFT

- 20.07. 17.30h Fahrdiensttreffen
- 20.09. 16.00h Krankenhausbesuchsdienst

Jugend

- 08.07..08.00h Altpapiersammlung der Ministranten

GRUPPIERUNGEN

- 07.08. 20.00h Vorstandssitzung Stiftung Weg der Hoffnung
- 16.09. 09.00h Frauenfrühstück

BESONDERE GOTTESDIENSTE

- 11.07. 19.30h Abendgebet mit Taizé-Liedern
- 15.07. 17.30h Eröffnungsgottesdienst zum Pfarreifest, musikalisch mitgestaltet vom Chor MOSAIK
- 16.07. 09.30h Festgottesdienst zum Pfarreifest, musikalisch mitgestaltet von der Blaskapelle
- 23.07. 10.00h Oma-Opa-Enkel-Gottesdienst im Pfarrsaal
- 15.08. 10.00h Festgottesdienst zu Mariä Himmelfahrt, mit Kräutersegnung und Verkauf von Kräutersträußen durch den Frauenkreis
- 15.08. 19.00h Andacht zum Hochfest Mariä Himmelfahrt
- 12.09. 19.30h Abendgebet mit Taizé-Liedern
- 17.09. 10.00h Eucharistiefeier mit Segnung der Malteser-Begleithundeteams

Hoffnungsmarsch der Stiftung Weg der Hoffnung

zum 50. Jubiläum
24. September, 14.00 Uhr
am Sportgelände Eller



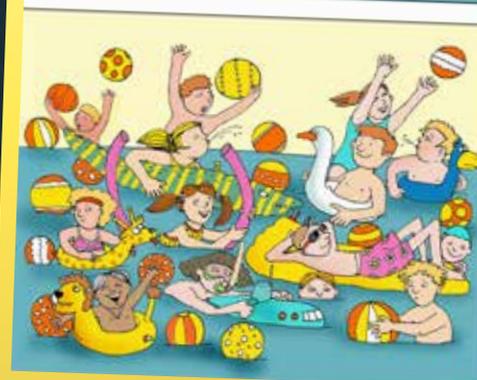
OFFENE SENIORENARBEIT

- 10.07. 15.00h Singen in froher Runde
- 11.07. 14.30h Gedächtnistraining
- 11.09. 15.00h Singen in froher Runde
- 19.09. 14.30h Club 60
- 19.09. 14.30h Gedächtnistraining
- 20.09. 10.00h Kultur- und Kaffeefahrt

GEMEINDETEAM - PFARRGEMEINDERAT

- 06.07. 20.00h Treffen der drei Kirchenverwaltungen und des Gemeinsamen PGR der Untergliederung Maintal
- 20.07. 19.30h Sitzung des Gemeinsamen PGR im Pfarrzentrum Stockstadt
- 11.09. 19.00h Treffen der zwei Gemeinsamen PGRs des Pastoralen Raums Aschaffenburg-West

Sommerfest der Kita Peter und Paul 01. Juli, 11.00 Uhr



Spaß im Wasser
In den Bildern gibt es acht Unterschiede.
Findest du sie heraus?

© Christian Badel, www.kikifax.com, in: Pfarrbriefservice.de

Herausgeber

Pfarrgemeinderat St. Margaretha
☑ Hauptstr. 30 - 63814 Mainaschaff
🌐 www.sankt-margaretha-mainaschaff.de

Redaktion

Dr. Johannes Mauder
Matthias Wienand

Nächster Redaktionsschluss

14. September 2023

Liebe Grüße aus dem Kontaktkreis!

Sollten Sie ein Anliegen haben,
können Sie mich gerne ansprechen!

Jedes einzelne Kind im Blick

Neues aus der KiTa St. Peter und Paul

Liebe Pfarrgemeinde von St. Margaretha, ich möchte Ihnen heute aus dem Alltag unserer Kindertagesstätte St. Peter und Paul berichten, Ihnen unser Jahresmotto vorstellen und Sie über unsere Aktionen und Veranstaltungen in Kenntnis setzen.

Zu Beginn eines Kitajahres starten wir sehr zeitnah mit unserem Planungstag, den wir in diesem Jahr gemeinsam mit dem Personal aus Krippe und Kindergarten durchgeführt haben. Ein neues Motto begleitet uns durch das Jahr. Mit dem „Du bist Du und Du bist wichtig“ nehmen wir einen besonderen Blick auf jedes einzelne Kind. So orientieren sich die Schwerpunkte unserer Arbeit an den realen Lebenssituationen der Kinder und deren Familien. Wir greifen Interessen und Vorlieben der Kinder durch gezielte Beobachtungen auf und gestalten aus diesen Erkenntnissen heraus Inhalte und Ziele unserer täglichen Arbeit; setzen damit Partizipation zielgerecht um.

„Du bist Du und Du bist wichtig“, Du kleines Menschenkind bist bei uns angenommen, Du bist so wie Du bist! Dich dürfen wir nicht aus den Augen verlieren, denn Du bist uns ganz wichtig. So steht für mich und mein Team jedes einzelne Kind im Vordergrund und steht über jeder Veranstaltung, jeder zusätzlichen Aktion. Du sollst stets im Blick von uns Pädagogen sein. Wir wollen mit Dir lachen und fröhlich sein, wir wollen auch spüren, wenn es Dir nicht gut geht. Auch wenn Du Dich alleine auf den Weg machst und Neues erkundest, sollst Du wissen, wir sind stets da, um Dir Sicherheit zu geben, damit Du dann später den Mut hast, gestärkt eigene Wege zu gehen.

Verstärkt bzw. intensiver in den Blick nehmen wollten wir in diesem Kindergartenjahr

die verschiedenen Altersstufengruppen. So starteten wir im Oktober mit unserem Altersstufentag. Jeden Mittwoch trafen wir uns dann Vormittags in entsprechenden Gruppen. Ziel war es die Kinder in ihrem Spielverhalten zu beobachten, zu sehen wo genau deren Interessen und Bedürfnisse aber auch Kompetenzen liegen, um diese Erfahrungen dann mit in den Gruppenalltag in ihre Stammgruppen nehmen zu können. Kinder lernen in altershomogenen Gruppen, so die Theorie, die eigenen Wünsche und Interessen besser einbringen zu können.



Die erfolgreichen Teilnehmer des Olympialaufs am Ende unserer Olympiawoche im Mai

Leider mussten wir im Februar davon wieder Abstand nehmen, nachdem zahlreiche neue, insbesondere 3-jährige Kinder in unseren Kindergarten kommen und die entsprechende Gruppe dann übertoll gewesen wäre und fehlende Räumlichkeiten weitere Differenzierungen nicht zugelassen haben. In unserer Krippe ist dieses Altersstufenmodell ein fester Bestandteil – jeden Mittwoch – geworden. Sicherlich werden wir dieses Modell im neuen Kindergartenjahr wieder aufgreifen. Einzelne Treffen in den Altersgruppen fanden über den Februar hinaus noch statt.

Nach der Teilnahme an der Fortbildungs-

reihe „Kita-digital“ setzten wir inzwischen unsere von der Gemeinde gestifteten Tablets vielfältig ein. Zudem nutzen wir darüber die Kita-App „Nem-born“. Insbesondere kurze Informationen zwischen uns und den Eltern werden darüber ausgetauscht.

Besonders wichtig ist es uns

- ◊ den Kindern, Zeit und Raum zum Forschen und Experimentieren zu geben,
- ◊ zu zeigen wie man mit Hilfe der Sprache die Welt entdecken kann,
- ◊ verschiedene Bewegungsangebote und Bewegungsfreiräume zu schaffen,
- ◊ christliche Werte zu vermitteln und lebendig werden zu lassen,
- ◊ den Weg zum Buch zu öffnen.

Dass es uns mit diesen Dingen Ernst ist sieht man daran, dass wir uns auch in diesen Bereichen um Zertifizierungen bemühen. Es freut uns, dass wir besondere Auszeichnungen erhielten bzw. in Kürze erhalten werden: Bereits 2019 erhielten wir erstmals das Gütesiegel „Buchkindergarten“ für das langjährige Engagement in der frühkindlichen Sprachförderung. Im Oktober 2022 konnten wir erneut mit unserer pädagogischen Arbeit überzeugen und erhielten das Gütesiegel für weitere drei Jahre. Seit Mai 2019 sind wir als „Haus der kleinen Forscher“ zertifiziert. Ein fester Bestandteil unserer täglichen Arbeit mit unseren Kindern ist das Forschen und Experimentieren. Auch die Eltern haben wir dieses Jahr am Forschernachmittag im März, der sehr gut angenommen wurde, eingebunden. Am 27. Juli können wir uns über die bereits dritte Zertifizierung freuen. Im Rahmen eines kleinen Festes wird uns die Projektmanagerin Frau Andrea Grimm, die Urkunde überreichen. Wir feiern dieses Fest als „Feuerfest“. So bieten wir ab 17.00 Uhr kleine Speisen vom Feuer an. Die Kinder haben die Möglichkeit kleine Feuer-



Kleine Forscher erkunden den Mainparksee und genießen dabei die Erfrischung

experimente auszuprobieren und können auch eine kleine Feuershow erleben.

Neben der pädagogischen Arbeit mit den Kindern in den Gruppen bereiten wir die Kinder auch gezielt auf die Schule vor und stehen dazu im regelmäßigen Austausch mit der Ascaphaschule. Und wenn an der Schule nicht wieder einmal Lehrkräfte fehlen, besucht uns wöchentlich auch eine Lehrkraft. Demnächst findet dann auch wieder unsere Schulhausrallye statt.

Auf Grund von Personalveränderungen war es nötig, dass wir einen Caterer fürs Mittagessen suchten und werden inzwischen von „Veras VitaminReich“ beliefert. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle Frau Alwina Root, die viele Jahre für unserer KiTa das leckere Mittagessen zubereitete und weiterhin in der Küche für uns tätig ist.

Auch wenn wir aktuell gut aufgestellt sind, bereitet uns für die Zukunft der Mangel an Erzieherinnen und Erziehern auf dem Arbeitsmarkt Sorgen. Für eine pädagogische Arbeit, so wie wir es uns vorstellen, braucht es Fachpersonal - auch in der Zukunft.

Auf ein gutes Miteinander im Sinne unserer Kitakinder freuen sich weiterhin

Michael Sahn und Team

Rosen für den guten Zweck

Rosenverkauf am Muttertag unterstützt das Müttergenesungswerk



Rosen und gute Wünsche am Muttertag

Am Muttertag wurden nach den Gottesdiensten wieder fair gehandelte Rosen verkauft. Die Rosen waren mit guten Wünschen versehen.

Die Rosenaktion führten wir mit unserer Nachbargemeinde Stockstadt durch. Insgesamt kamen 305,50 Euro zusammen. Diese wurden an das Müttergenesungswerk überwiesen.

Das Müttergenesungswerk setzt sich seit seiner Gründung 1950 für die Gesundheit von Müttern, Vätern und pflegenden Angehörigen ein. Sie sind die tragenden Säulen der Gesellschaft. 70 Müttergenesungskliniken bieten stationäre Kurmaßnahmen für Vorsorge und Rehabilitation an. 1000 Beratungsstellen unterstützen rund um eine Kur.

Danke an alle Rosenkäufer und Rosenkäuferinnen! Wir hoffen, Ihnen mit den Rosen eine Freude bereitet zu haben.

Eine-Welt-Team und Frauenkreis St. Margaretha

Ministranten außer Dienst on Tour

Erlebnisreiches Pfingstzeltlager in Rasdorf

Nach coronabedingter Pause war es endlich wieder so weit: die Ministranten außer Dienst machten sich am Pfingstwochenende wieder auf zum traditionellen Zeltlager. Dieses Jahr ging es nach Rasdorf an der hessisch-thüringischen Grenze. Am Freitag wurde erst einmal das Lager eingerichtet und während die Kids die Lagerumgebung erkundeten und schon ihr Geheimversteck fanden, wurde auch schon der Grill fürs gemeinsame Abendessen angeheizt.

Samstags ging es dann zur nur wenige Kilometer entfernten



Das abendliche Lagerfeuer gehört zu einem Zeltlager einfach dazu

Point-Alpha-Gedenkstätte. Auf rund 500 Metern ist dort der Grenzstreifen der ehemaligen innerdeutschen Grenze mit seinen einzelnen Grenzbefestigungen erhalten. Es war eindrucksvoll, sich vor Augen zu führen, wie sich die dort direkt an der Grenze stationierten US-amerikanischen Soldaten den Grenzsoldaten der DDR in zwei Wachtürmen quasi Auge in Auge gegenüberstanden. Allerdings kamen auch bei den schon etwas länger „außer Dienst“ befindlichen Ministranten schöne Erinnerungen an das kurz nach der Wende an der geöffneten innerdeutschen Grenze stattgefunden Zeltlager in Dürrenried auf, das allen, die damals meist noch als Kinder dabei waren, wirklich eindrucksvoll in Erinnerung geblieben ist.

Vom Point Alpha ging es zum nahegelegenen Spiel- und Bewegungspark Mikado. Beim Herumtoben, Beach-Volleyball, Fußball oder Sonnen-Baden hatten alle viel Spaß.

Abends war dann am Lagerfeuer erst einmal Bingo-Time. Klein und Groß fieberte mit. Gerade den kleinen – aber auch manch großem Gewinner konnte man die Freude in den strahlenden Augen richtig ansehen, wenn es nach Bingo-Schrei zum Abholen an den gut bestückten Gewinner-Tisch ging! Bei alten und neuen Zeltlagerhits klang auch dieser Abend am Lagerfeuer aus.

Der Pfingstsonntag begann mit einem Weißwurstfrühstück – eine gute Gelegen-

heit auch zum gemeinsamen Austausch zwischen „außer Dienst“ befindlichen und noch aktiven Gruppenleitern. Am Nachmittag musste jeder entscheiden, ob er lieber etwas Tolles basteln oder sich nochmals am Spiel- und Bewegungspark austoben will. Das gemeinsame Lagerfeuer, an dem alte und neue Geschichten erzählt wurden, fehlte natürlich auch nicht am letzten Abend, bevor es montags dann schon wieder ans Zusammenpacken und Aufräumen ging. Nachdem jede und jeder – wie auch sonst am Lager – mit anpackte und alles Hand in Hand ging, war das schnell erledigt. Und so ging ein harmonisches und erlebnisrei-



Gutes Wetter und beste Stimmung beim gemeinsamen Beach-Volleyball

ches Event im Vereinsjahr zu Ende und die Vorfreude auf die nächsten gemeinsamen Aktionen, sei es bei der Unterstützung der aktiven Ministranten (z.B. bei deren großem Sommerzeltlager), der Pfarrei (zum Beispiel beim Himmeltragen bei den Prozessionen oder an den Ständen am Pfarreifest) oder den vereinsinternen Aktionen (z.B. der regelmäßigen Stammtische) ist schon groß.

Jesus - unser guter Hirte

Oma-Opa-Enkelgottesdienst kommt gut an

Zum 2. Mal fand der Oma-Opa-Enkel-Gottesdienst im Pfarrheim statt. 30 Kinder und 30 Großeltern nahmen teil. „Jesus, der gute Hirte“ war das Thema. Zunächst waren die Kinder und Großeltern eingeladen, auf das Schöne der letzten Woche zu schauen. Dafür konnten sie eine bunte Glaskugel an die Jesus-Kerze legen. Auch das Traurige der Woche hatte an der Jesuskerze seinen

Platz. Kinder und Großeltern waren rege dabei.

In der Katechese ging es um Jesus, den guten Hirten. Anhand des Bodenbildes berichteten die Kinder, was sie mit einem Hirten, mit einem guten Hirten verbinden. Kurz wurde dazu der Evangelientext erzählt Die Katechese schloss sich an: Jesus ist

für uns der gute Hirte: Wenn wir froh sind, freut er sich mit uns. Wenn wir traurig sind, tröstet er uns. Er kennt uns und weiß, wie es uns geht. Wenn es uns nicht gut geht, zeigt er uns einen Weg zum Frohsein. Haben wir einen falschen Weg eingeschlagen, dann hilft er uns einen Weg zu finden, der uns

glücklich macht.

Nach dieser Einheit waren die Großeltern eingeladen, das Lied „Mein Hirt ist Gott, der Herr“ für ihre Enkel zu singen. Im Fürbittgebet trugen Enkel und Großeltern vorgegebene und freie Fürbitten vor. Mit dem Schlussgebet und einem persönlichen Segen - die Großeltern zeichneten ein Kreuz auf die Stirn ihrer Enkel - ging der gottesdienstliche Teil zu Ende. Die Kinder vertieften sich in ein Ausmalbild, die Großeltern nutzten die Möglichkeit, sich bei einer Tasse Kaffee auszutauschen. Die Kinder freuten sich über eine Limonade.

Die Oma-OPA-Enkel-Gottesdienste werden fortgeführt. Der nächste Termin ist am Sonntag, 23. Juli, im Pfarrheim. Herzliche Einladung! Wir freuen uns wieder auf viele Großeltern mit ihren Enkeln!

Silvia Morhard



Den Kindern machte das Malen wieder einmal viel Freude

Wir sind für Sie da

Pfarrei St. Margaretha

Pfarrer Georg Klar - ☎ 06021 73320

Koordinatorinnen des Gemeindeteams:

Silvia Morhard - ☎ 06021 8628330

Waltraud Herold - ☎ 06021 73688

Ingrid Schickling

VertreterInnen im Gemeinsamen Pfarrgemeinderat:

Gabi Albert - ☎ 06021 76540

Wolfram Stürmer - ☎ 0175 9095173

Julia Trinte-Schoeps

Kirchenpfleger Günter Herold - ☎ 06021 73688

Pfarrbüro: Elisabeth Dill

☒ Hauptstr. 30 - 63814 Mainaschaff

☎ 06021 73320 ☎ 06021 73368

☒ pfarrei.mainaschaff@bistum-wuerzburg.de

☒ www.sankt-margaretha-mainaschaff.de

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr 10.00-12.00h

Di und Do 15.00-17.00h

In Notfällen stehen wir Ihnen selbstverständlich jederzeit zur Verfügung

Spendenkonto:

DE34 7956 2514 0002 0132 66 (Raiba AB)

DE68 7955 0000 0000 5237 53 (Sparkasse AB)

Johannes-Gemeinschaft e.V.

Erste Vorsitzende Angelika Brang-Endemann

☎ 06021 76096

☒ johannes-gemeinschaft@t-online.de

☒ www.Johannes-Gemeinschaft-Mff.de

Sozialstation St. Margaretha

Leiterin Andrea Scheich

☎ 06021 73820

Ambulante Pflege: Sozialstation St. Vinzenz v. Paul

☒ Kirchstraße 28 - 63801 Kleinostheim

☎ 06027 4065850

Kindertagesstätte St. Margaretha

Leiterin Barbara Ihl

☎ 06021 74155

☎ 06021 4535548

☒ KitaM-jgmff@t-online.de

Kindertagesstätte St. Peter und Paul

Leiter Michael Sahm

☎ 06021 73714

☎ 06021 4535556

☒ KigaPuP-jgmff@t-online.de

Spendenkonto:

DE47 7956 2514 0002 0107 04 (Raiba AB)

AUS DEM GEMEINDELEBEN



Eine-Welt-Verkauf am Frühjahrsmarkt



Florianstag



Christi Himmelfahrt



Besuch bei den ErlöserSchwestern



Fronleichnamsprozession



Aufbruchgottesdienst

14.
**OSCHEFFER
ROCK**

am Pfarreifest
St. Margaretha

LIVE:



**EINTRITT
FREI**

FREITAG

14. JULI 2023

Einlass: 19:30 | Beginn: 20:00

Mainaschaff, Kirchplatz St. Margaretha